

**Rede des Oberbürgermeisters Torsten Burmester
anlässlich der 1. Kölner StadtUmland-Konferenz im
Historischen Rathaus zu Köln am 22. Mai 2026**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich sehr, Sie heute hier im Hansasaal des
Historischen Rathauses begrüßen zu dürfen.

Dass Sie meiner Einladung gefolgt sind, zeigt:

Das Interesse an einer starken regionalen Zusammenarbeit ist
groß. Und das ist ein wichtiges Signal!

Die Herausforderungen, vor denen unsere Städte, Kreise und
Institutionen stehen, machen an Verwaltungsgrenzen keinen
Halt. Genau deshalb ist der regionale Austausch so wichtig.

Wir erleben täglich, wie eng unsere Räume miteinander
verflochten sind:

- Menschen wohnen im Umland und arbeiten in den
Städten,
- wichtige Verkehrsströme verlaufen über kommunale
Grenzen hinweg,
- Unternehmen denken regional,
- und Themen wie Wohnraumentwicklung, Mobilität,
Energieversorgung oder Fachkräftesicherung lassen sich
längst nicht mehr isoliert betrachten.

Deshalb brauchen wir mehr als gute Nachbarschaft.

Wir brauchen eine belastbare regionale Partnerschaft.

Ich habe zur heutigen Veranstaltung bewusst Sie als Vertreterinnen und Vertreter derjenigen Städte und Kreise eingeladen, mit denen die Stadt Köln schon seit Jahren vertrauensvoll in den Stadt-Umland-Verbänden „SUN – StadtUmlandNetzwerk“ sowie „Köln und rechtsrheinische Nachbarn“ zusammenarbeitet. Unsere Fachverwaltungen haben in den letzten Jahren viele gemeinsame Konzepte und Projekte auf den Weg gebracht. Dennoch bin ich der Meinung, dass wir unsere Kooperation für die Zukunft noch ziel- und umsetzungsorientierter ausrichten sollten.

Es geht nicht um zusätzliche Gesprächsformate um ihrer selbst willen. Es geht darum, konkrete Ergebnisse für die Menschen in unserer Region zu erzielen.

Die Erwartungen an Politik und Verwaltung sind hoch – zu Recht. Ich erlebe das ganz direkt in meinen Gesprächen mit den Kölnerinnen und Kölnern. Die Menschen reden über das, was sie unmittelbar bewegt – ob der Bus pünktlich kommt, ob das Viertel sicherer wird, ob man sich die Miete noch leisten kann. Das sind Kölner Themen. Aber es sind genauso Themen in Leverkusen, in Bergisch Gladbach, im Rhein-Erft-Kreis. Lassen Sie uns unsere Themen gemeinsam angehen!

Ich freue mich besonders, dass heute auch die Vorstandsvorsitzenden unserer Sparkassen mit am Tisch sitzen. Gerade bei Zukunftsthemen – von Transformation über

Infrastruktur bis hin zu Innovation und gesellschaftlichem Zusammenhalt – spielen sie eine entscheidende Rolle.

Deshalb ist es so wichtig, Wirtschaft, kommunale Familie und regionale Institutionen zusammenzubringen.

Die Themen liegen auf der Hand:

- Mobilität und Infrastruktur,
- wirtschaftliche Entwicklung,
- Daseinsvorsorge,
- Flächenentwicklung,
- Klimaanpassung und Energie,
- Digitalisierung,
- aber auch die Frage, wie wir unsere Region national und international noch sichtbarer machen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich komme aus dem Sport. Was ich dort gelernt habe, gilt auch hier: Die besten Ergebnisse erzielt man nicht als Einzelkämpfer, sondern als Team. Die Diskussion um Olympische und Paralympische Spiele an Rhein und Ruhr zeigt das eindrücklich:

Große Zukunftsvorhaben funktionieren nur regional gedacht.

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle dem Region Köln/Bonn e. V. Seine Arbeit ist das Fundament, auf dem wir heute aufbauen!

Meine Damen und Herren, ich wünsche mir, dass diese erste Stadt-Umland-Konferenz der Beginn einer noch engeren regionalen Zusammenarbeit wird.

Köln steht bereit, diesen Weg aktiv mitzugestalten und zu unterstützen. Diese Region ist unser gemeinsamer Verantwortungsraum!

Lassen Sie uns regionale Stärke nicht nur beschreiben, sondern gemeinsam organisieren und umsetzen.

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen und danke Ihnen herzlich für Ihr Kommen. Vielen Dank.